

September 2014

EUSES

Blättli

28. Jahrgang, Nr. 109

Zeitung des Quartiervereins Dättneu-Steig



Aktuelles

Aus dem Quartier

Wussten Sie schon?

Aus der Schule

Spiel und Spass

Kulinarikum

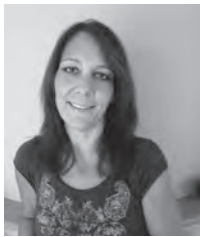
Rückblick

Vorschau

Veranstaltungskalender

3. letzte Ausgabe!!
3. letzte Ausgabe!!
3. letzte Ausgabe!!
3. letzte Ausgabe!!
3. letzte Ausgabe!!
3. letzte Ausgabe!!

Liebe Dättnauerinnen, Liebe Dättnauer



War das ein Sommer! Die Fussball-Weltmeisterschaft in Brasilien hat uns vor den Ferien doch sehr in den Bann gezogen, und wir konnten mit unserer „Nati“ spannende Stunden erleben. Waren wir doch alle froh, als dann die Sommerferien begannen, so konnten wir in bester Stimmung in die Ferien starten.

Wir hoffen, Sie hatten alle wunderschöne Ferien am Meer, in den Bergen, auf einer Städtereise oder auch Zuhause. Vielleicht haben Sie auch den neuen Naturpfad von den Dättnauer Weihern bis nach Wülflingen besichtigt? In unserer neusten Ausgabe finden Sie einen Bericht und viele Eindrücke des Weges. Freundlicherweise hat die Stadtgärtnerei Winterthur für uns einen kurzen Artikel verfasst.

Der Landbote macht eine lose Folge über verschiedene Quartiere und Stadtteile in Winterthur, und unser Dätttau wurde als erstes Quartier vorgestellt, was mich sehr gefreut hat. Den Artikel über das Interview mit mir finden Sie auf unserer Homepage www.daetttau.ch Vor den Sommerferien waren auch unsere Schulhäuser Laubegg und Rosenau sehr fleissig und haben Projektwochen

mit den Schülern durchgeführt. Ich möchte mich als Quartiervereinspräsidentin, Elternratsmitglied und auch als Mutter ganz herzlich bei den Lehrern bedanken für Ihren zusätzlichen Aufwand und das grosse Engagement. Die Freude und die Begeisterung war den Kindern in die Augen geschrieben. Vielen Dank! Sammeln auch Sie noch einige Impressionen in unserer Ausgabe.

So, jetzt wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen, durchschmökern und Fotos entdecken. Wir hoffen, dass Sie auch in dieser Ausgabe das eine oder andere Interessante finden.

Für das Redaktionsteam
Susanne Heider-Schmucki

P.S. Noch etwas in eigener Sache!
Leider hat sich auf unseren Aufruf im letzten Blättli noch niemand gemeldet. Wir suchen dringend für das nächste Frühjahr ein/e neue/r Layouter/in. Wenn Sie in einem aufgestellten Team gerne mitarbeiten wollen und keine Scheu vor Computerarbeit haben, melden Sie sich doch bitte ungeniert beim Redaktionsteam. Wir geben Ihnen gerne einen unverbindlichen Einblick in unsere Arbeit und den Arbeitsaufwand.

Ihre Kontakte im Quartier

Vorstand des Quartiervereins:

Susanne Heider, Präsidentin, 052 203 50 69, praesident@daetttau.ch · Martin Büchi, Vizepräsident & Aktuar, 078 763 03 47, vize@daetttau.ch · Joel Surbeck, Präsident LK, 052 202 50 02, lk@daetttau.ch · Daniel Hunziker, Finanzen, 052 202 08 62, finanzen@daetttau.ch · Carlos Pereira, Quartieranliegen, 052 203 83 48, quartier@daetttau.ch · Imke Braun, Quartieranliegen Verkehr, 052 202 40 81, verkehr@daetttau.ch · **AK VAKANT · Quartieranliegen Schule VAKANT ·**

Liegenschaftskommission, LK: Joel Surbeck, Präsident, 052 202 50 02, lk@daetttau.ch · Maria Frey, Vermietungen, 052 558 80 64, freizeitanlage@daetttau.ch

Fit-for-Fun-Sportkurse: Sandra Streicher, 052 203 31 26, sportkurse@daetttau.ch

Elternrat Schuleinheit Laubegg und Kindergarten Steig: Regina Speiser, Präsidentin, 079 207 44 47, elternrat@daetttau.ch

Redaktionsteam: Petra Wanzki, 052 534 89 49 · Michaela Schiewe, 052 202 81 75
Karin Novak, 052 203 02 10 · Susanne Heider, 052 203 50 69 · Dina Müller, 052 243 39 60 · Conny Stehlik, 052 203 53 94 · Claudia Boll, 078 740 43 02

Korrektoren: Hans Bertschinger, 052 202 17 07 · Gottfried Hummel, 052 345 10 44

Impressum

Herausgeber

Quartierverein Dätttau-Steig

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die Zeitung EUSES Blättli.

Redaktion und Layout

Claudia Boll
quartierzeitung@daetttau.ch

Inserate

Dina Müller
inserate@daetttau.ch

Inseratepreise

1/1 Seite	187 x 267 mm	Fr. 440.-
1/2 Seite	187 x 130 mm	Fr. 220.-
1/3 Seite	187 x 85 mm	Fr. 140.-
1/4 Seite	91 x 130 mm	Fr. 120.-
1/8 Seite	91 x 63 mm	Fr. 60.-
Kleininserat	59 x 63 mm	Fr. 35.-

Druck

Mattenbach AG, 8411 Winterthur

Redaktionsschluss für Ausgabe 110

15. Oktober 2014

Auflage

1600 Exemplare



Neuer Naturweg Dätt nau-Wülflingen wird eröffnet

20 Jahre war er schon alt, der Naturweg zwischen Dätt nau und Wülflingen, die Tafeln verwittert, und die Wegführung stimmte nicht mehr. Nun hat die Stadtgärtnerei den Weg neu konzipiert und medial erweitert. Am Samstag, 28. Juni fand die öffentliche Einweihung statt.

Wer weiss noch genau, wie der alte Busbahnhofplatz in Winterthur ausgesehen hat? Wem die Erinnerung schwer fällt, der befindet sich in guter Gesellschaft. Der Mensch nimmt Veränderungen unmittelbar zwar wohl wahr, gewöhnt sich aber schnell daran und vergisst bald, wie etwas früher ausgesehen hat. Das ist nicht nur in Siedlungen so sondern auch in der Landschaft. Denn auch die Landschaft wandelt sich stetig. Der neu konzipierte Naturweg Dätt nau-Wülflingen nimmt das Thema Landschaftswandel auf.



Von der Natur- zur Kulturlandschaft

Weinbau, Lehmabbau und Landwirtschaft haben die Kulturlandschaft zwischen Dätt nau und Wülflingen geprägt und im Laufe der Jahre verändert. Auf 14 Informationstafeln wird der Wandel der Kulturlandschaft mit historischen Bildern und Erklärungen in Erinnerung gerufen und gleichzeitig der Einfluss auf die Tier- und Pflanzenwelt aufgezeigt. Das Spannende daran ist, dass sich Eingriffe in die Landschaft nicht per se negativ auf die Artenvielfalt auswirken. Im Gegenteil: Hätte man die Naturlandschaft im Dätt nauer Tal so belassen, wie sie ursprünglich war, würde dort heute ein dichter Buchenmischwald wachsen.

Ein Naturweg für alle Sinne

Der sieben Kilometer lange Naturweg ist anregend gestaltet: Unterwegs können die Besucherinnen und Besucher Rätsel lösen, das Konzert der Grillen und Heuschrecken hören und die Veränderungen der Landschaft nachverfolgen. Schilder mit dem Blauen Bläuling weisen den Weg.

Eine Ausflugskarte mit Hintergrundinformationen kann bei Winterthur Tourismus oder der Stadtgärtnerei bezogen werden. Sie besteht aus einem Routenplan und zeigt anhand eines Zeitstrahls und einer Grafik auf, wie sich die Artenvielfalt in Bezug zur landschaftlichen Entwicklung verändert hat. Der QR-Code auf den Tafeln führt auf die Website der Stadtgärtnerei Winterthur, wo vertiefte Informationen zum Thema Landschaftswandel und zu den Pflanzen und Tieren im Dätt nauer Tal aufgeschaltet sind.

Öffentliche Einweihung

Am Samstag, 28. Juni wurde der Naturweg Dätt nau-Wülflingen öffentlich eingeweiht. Nach den Ansprachen und dem offiziellen Eröffnungsakt von Stadtrat Matthias Gfeller bei den Dätt nauer Weiern fanden Führungen für die Besucherinnen und Besucher statt. Auf der etwa einstündigen Führung bis nach Neuburg konnten sich diese über den Wandel der Landschaft und die Tier- und Pflanzenarten im Dätt nauer Tal informieren. Auch in Zukunft bietet die Stadtgärtnerei auf Anfrage kostenlos Führungen für Gruppen an (Kontakt: Telefon 052 267 30 00).

(Bericht und Bilder: Departement Technische Betriebe, Winterthur)



„FASHION IS MY PROFESSION“

...So antwortet die Dättnauerin Katharina Pontrandolfo Ponti, wenn man ihr die Berufsfrage stellt.

Die modebegeisterte Tschechin lebt seit mehr als 20 Jahren in der Schweiz, ist Unternehmerin und Mutter zweier Kinder, Adam und Emilia, und lebt in Dätt nau mit ihrem italienischen Mann und Hund Santana seit 7 Jahren. Auf einem ihrer Streifzüge durch das nahe Winterthur entdeckte sie das Modegeschäft AURAE an der Markt gasse 28.



Kaum 3 Monate später hat Ponti nicht nur das dänische Label FRANSA bei AURAE platziert, sondern auch den Einkauf für die Boutique übernommen. Per 1. August 2014 hat sie zusammen mit ihrer Geschäftspartnerin Montserrat Corominas ein Marken zeichen mit neuen Brands in Winterthur gesetzt. Das neue Fashion team Ponti&Corominas möchte in seinem Mode geschäft vor allem die sehr erfolgreiche Fashion Brand FRANSA aus dem dänischen Konzern DK Company, sowie andere Mode labels wie z.B. die holländischen Labels ANNA SCOTT und OILILY oder INQUIETUD aus Spanien anbieten. Die bezahlbaren Kollektionen sind in Grössen 34 bis 46 erhältlich und bieten ein Angebot für modeinteressierte Konsumentinnen, die auf der Suche nach Kleidern in modisch – kommerzieller Ausrichtung, hoher Qualität, grosszügigen Passformen und optimalem PreisLeistungsverhältnis sind. Ein Fashionmix für den geschäftliche Alltag in Büro, lässige casual Styles für die Freizeit oder feminine und dekorierte Styles für die spezielle Gelegenheit, dies alles findet man bei AURAE an der Markt gasse 28. Das Modegeschäft AURAE „baut Brücken“ zwischen jung und älter...Auch an passenden Accessoires und Taschen wird es in AURAE nicht fehlen.

Montserrat Corominas: „Wir möchten Frauen schöner und individueller machen. Das kann man nur mit individuellen Labels erreichen. Daher freue ich mich sehr auf die Zusammenarbeit.“ Um die persönlichen Bedürfnisse zu decken, bietet das Powerduo

Ponti&Corominas Personal Shopping und Style Advisory in ihrem Modegeschäft AURAE oder an einem anderem Ort nach Wahl.

Einen Namen in der Modebranche hat sich Katharina Pontrandolfo Ponti, als Geschäftsführerin eigener Modeagentur für Import von Damenbekleidung, die sie zusammen mit Ihrem Mann seit vielen Jahren im Textil&Mode Center in Glattbrugg auch weiterhin leiten wird, gemacht.

„...neue interessante Herausforderungen machen mein Leben erst interessant, hohe Ziele motivieren mich...sagt Katharina Pontrandolfo Ponti und möchte ihre langjährigen Kenntnisse aus der Modebranche weiter ausbauen und vertiefen in ihrem neuesten Projekt „AURAE“.

Für alle interessierten Kundinnen ist ein Gutschein mit 20% Preisnachlass, gültig bis Ende 2014, auf das ganze Sortiment beigelegt.

Ab August-September 2014 sind die Herbst/Winter 14/15 Kollektionen komplett eingetroffen.

Am Samstag 20. und 27. September 2014 finden unsere Herbst-Winter APEROS statt.

Wir laden Sie herzlich ein! Das AURAE Team freut sich auf Ihren Besuch!

Mehr Infos unter:

Facebook/AuraeCollections
www.fransa.com

www.annascott.co.uk
www.oililyworld.com

Für Fragen, Ideen und Feedback bitte schreiben Sie uns an: info@auracollections.com

AURAE
COLLECTIONS

MARKTGASSE 28 - TANNENBERG PASSAGE
WINTERTHUR

-20%

In eigener Sache

WIR SUCHEN SIE!!!

Redaktorin/Layouterin und Inserateverantwortliche

Für das Redaktionsteam unserer Quartierzeitung „Euses Blättli“ suchen wir per Ende 2014 zwei Frauen, die sich gerne aktiv einbringen möchten.

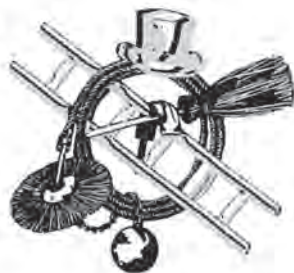
Wir sind ein Team von 7 Frauen, wovon jede eine zugeteilte Aufgabe für die 4 Ausgaben unserer Zeitung übernimmt. Der Zeitaufwand ist überschaubar, da wir vor jeder Ausgabe in einer Teamsitzung die Themen besprechen und die Aufgaben, in Absprache, aufgeteilt werden.

Wir sind ein aufgestelltes und engagiertes Team und freuen uns, unsere neuen Kolleginnen bei ihren ersten Ausgaben selbstverständlich zu unterstützen, und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen! Wenn Sie sich angesprochen fühlen, PC-Kenntnisse und vor allem viel Freude an Teamarbeit mitbringen, dann rufen Sie mich an! Tel. 078 740 43 02
Gerne erläutere ich Ihnen die Details persönlich.

Claudia Boll
Redaktion und Layout „Euses Blättli“

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter
Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobile 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Carrosserie Steig

zertifizierter Fachbetrieb



Und jetzt ? ...
Direkt zum Fachmann

Steigstrasse 4
8406 Winterthur

Tel./Fax 052 203 04 04
Natel 076 566 02 03

Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes VSCI

VSCI Autospritzwerk **VSCI Carrosserie**



20 Jahre Gospel Voice!

Gospel Voice, der Verein mit ca. 25 aktiven SängerInnen ist geprägt und verbunden durch die Freude an der Gospelmusik. Jüngere und ältere, lautere und leisere Stimmen proben unter der engagierten, professionellen Leitung von Adina Liebi immer am Dienstagabend im Saal des Pfarreiheims St. Josef. Gegründet und finanziert wurde der Chor im Februar 1994 ursprünglich als Blaukreuz-Gospelprojekt.

Gospelchöre waren zu jener Zeit noch eine gefragte Rarität. So fand schon im darauffolgenden Herbst der erste öffentliche Auftritt statt und zwar im Hotel Zentrum Töss. Nur zwei Jahre später wurde das Projekt aber schon stillgelegt, der Chor jedoch durch die Mitglieder mit viel Elan als freie Gruppierung eigenständig weitergeführt.

Das grosse Ziel war es damals schon, eigene Konzerte veranstalten zu können. Im März 1997 war es endlich soweit! Im grossen Stil, mit Band, Licht und Technik, wurde auch gleich eine live CD produziert. Diese ist übrigens immer noch zu haben!

Es folgte eine sehr intensive Zeit mit unzähligen Hochzeitsengagements, Auftritten an Weihnachtsmärkten und diversen anderen Anlässen. Besonders eindrücklich war die Teilnahme an der Weihnachtsfeier im Bezirksgefängnis Winterthur. Dieses beängstigende Gefühl, unter den wachsamen Augen der Gefängnisaufseher und unter steter Beobachtung von Videokameras die vielen Sicherheitstüren und Gänge zu durchschreiten, bleibt unvergesslich. Die Unsicherheit und Anspannung bei uns löste sich erst, als sich schon beim ersten Lied auf den Gesichtern der Häftlinge Freude zeigte.

Nebst den vielfältigen gesanglichen Anlässen war daneben im Chor auch immer Raum für zahlreiche andere Aktivitäten wie Adventskranzbinden, Grillfeste und vieles mehr.

Mit dem Chorleiterwechsel im Jahr 2001 brach eine neue Ära an. Neue Lieder, neues Outfit und auch ein neues Probelokal. Seit 2002 dürfen wir im Pfarreiheimsaal des St. Josef unsere Lieder einüben. So pilgern seither jeden Dienstagabend engagierte SängerInnen aus Töss, dem restlichen Winterthur, dem ganzen Kanton Zürich, sowie auch aus dem angrenzenden Schaffhausen und dem Thurgau am Dienstagabend ins St. Josef zum Proben.

Mit einem von uns selbst organisierten Gospelworkshop unter der Leitung von Bishop Freddie Washington aus Philadelphia, und später mit einem öffentlichen Mitsingabend, versuchten wir immer wieder mal weitere Singfreudige mit dem Gospelvirus anzustecken. Dies ist zum Teil auch gelungen, denn insgesamt haben schon weit über 300 Personen bei Gospel Voice mitgesungen!

Im Jahre 2006 erfolgte dann die offizielle Gründung des überkonfessionellen, ehrenamtlich geführten Vereins Gospel Voice. Das Team wurde durch einen Vorstand und die Richtlinien durch Statuten abgelöst.

Durch die knappen finanziellen Mittel – der Chor finanziert sich ausschliesslich mit Auftrittsgagen und Mitgliederbeiträgen – gestaltet sich die Dirigensuche jeweils sehr schwierig. Trotzdem ist es uns, mit viel Glück, noch zwei mal gelungen, einen neuen Chorleiter zu finden.

Seit Mitte 2012 gibt die junge angehende Musiklehrerin Adina Liebi bei uns den Takt an. Sie dirigiert, arrangiert und motiviert mit viel Herz und Leidenschaft. Von allem Anfang an war Gospel Voice immer auch in der glücklichen Lage, dass hervorragende Solostimmen im Chor mit dabei waren, was auch schon mehrfach lobenswert in der Presse erwähnt wurde. Wichtigstes Begleitinstrument war und ist für uns das Piano, und mit Jonas Boronka haben wir seit 2009 einen äusserst versierten, jungen Pianisten zur Seite. Bei den Konzerten wurde der Chor auch immer wieder von einer ausgezeichneten Band unterstützt. Die Rhythmussection, am Bass Dave Etter und am Schlagzeug Chrigel Wettstein, ist seit dem ersten Konzert mit dabei und wird jeweils von den anderen Musikern als eingespieltes Team mit Erfahrung geschätzt. Dieses Jahr zum vierten Mal mit dabei ist der Gitarrist Thomas Töngi, ein junger Musiklehrer der Jazzschule WIAM in Winterthur und der Jugendmusikschulen Winterthur und Aadorf. Als besonderes Highlight wird uns bei den diesjährigen Jubiläumskonzerten Stefan Meister, Musiklehrer und Berufsmusiker seit mehr als 20 Jahren, mit seinem hervorragenden Saxophonspiel unterstützen.

Wir freuen uns darauf, Sie an unseren diesjährigen Jubiläumskonzerten begrüssen zu dürfen und hoffen, mit unserer Musik viele Herzen zu berühren.

20 Jahre **GOSPEL VOICE**

Jubiläumskonzerte mit Live-Band



13.09.2014, 20:00 Uhr
Kath. Kirche Bruder Klaus, Gachnang

14.09.2014, 17:00 Uhr
Ref. Kirche, Dürnten

20.09.2014, 20:00 Uhr
Kath. Kirche St. Josef, Winterthur

21.09.2014, 17:00 Uhr
Zentrum Grüze, Winterthur

09.11.2014, 17:00 Uhr
Kath. Kirche St. Sigisbert + Placidus, Kleinandelfingen

Eintritt frei, Kollekte

www.gospelvoice.ch

Kurswoche an der Sekundarschule Rosenau

In der Woche vom 2. - 5. Juni 2014 fand im Schulhaus Rosenau eine Kurswoche statt. Es wurden Kurse wie „Stadtsafari“, „Zürich - entdecke eine Weltstadt“, „Backen und Spielen“, „Überlebenscamp“, „Musikworkshop“ oder „Fotografie“ angeboten.

Vorbereitungen:

Im April gaben uns die Lehrer ein Anmeldeformular, wo wir unseren Namen und unsere ersten vier Wahlen aufschreiben sollten. Beigelegt waren Kurzbeschreibungen der 20 Kurse, die jeweils ein oder zwei Lehrpersonen leiteten. Unterdessen trafen die Lehrer verschiedene Vorbereitungen, dazu haben wir sie befragt und die Antworten aufgeschrieben.

Zum Beispiel hat Frau Manser, die Kursleiterin des Kurses „Aus Alt mach Neu“, verschiedene alte Sachen gesammelt hat und geschaut hat, was man daraus machen kann. Sie hat sich überlegt: Was hat jeder zu Hause? Pet-Flaschen, Dosen, Getränkedosen, Kalender? Dann hat sie überlegt, was man damit machen kann. Dafür hat sie Bücher gelesen und im Internet nach guten Ideen gesucht.



Oder Frau Gallmann: Die Leiterin des Kurses „Tonflöten“ hat zuerst das Material besorgt, dann Ideen in Büchern oder anhand von Bildern im Internet gesammelt. So war sie in der Lage, den Schülern und Schülerinnen ein paar Anregungen zu zeigen. Dann hat sie Informationen auf einem Blatt zusammengestellt. Zum Schluss hat sie selber ein paar Tonflöten gebaut.

Eine Woche vor oder nach den Frühlingsferien haben uns die jeweiligen Kursleiter über die Kurse genauer informiert und uns gesagt, wann wir in der Kurswoche wohin müssen.



Während der Woche:

Am Montagmorgen hielt unser Schulleiter, Herr Seger, eine kurze Rede. Danach gingen wir alle in unsere Kurse.

Wir liessen ein paar Schüler, die wir persönlich kennen, einen Text zu ihrem Kurs schreiben:

„Tonflöten“

„Wir stellten aus Ton Flöten her. Das ist gar nicht so einfach, wie man glaubt. Denn man muss zuerst aus Ton eine Kugel formen, diese dann halbieren und aushöhlen. Und anschliessend wieder zusammenkleben. So erhält man einen Hohlraum. Dann kann man die Kugel so gestalten, wie man möchte. Als Dackel, Tintenfisch, Auto usw. Danach stachen wir Löcher aus und formten das Mundstück. Schliesslich hielt man seine Flöte in der Hand!“ (Melissa, 1bSA)

„Fit & Well“

„Ich habe den Kurs „Fit & Well“, also Sport und Erholung, besucht. Ich fand die Woche zwar sehr anstrengend, aber trotzdem spassig. Am Montagmorgen gingen wir Badminton spielen und am Nachmittag im „Block“ klettern. Beim Klettern brauchte man schon Mut, um nicht haltzumachen und umzukehren. Der Dienstag war der schlimmste Tag. Wir machten eine 60 Kilometer lange Velotour bis nach Schaffhausen. Unterwegs besichtigten wir den Rheinfluss. Für Jugendliche, die das noch nie gemacht hatten, war es schon ziemlich anstrengend. Am Mittwochmorgen trainierten wir unsere Ausdauer und unterhielten uns über

insertate@daetttau.ch

die richtige Sporternährung. Am Mittwochnachmittag erhielten wir die Erholung, die wir unbedingt brauchten: die Massage. Am Donnerstag fuhren wir mit dem Velo nach Oberseen, um im Reithof „Isliker“ zu reiten. Zu unserem Grillplatz fuhren wir mit dem Velo oder wir ritten auf einem Pferd hin. Die Woche hat mir Spass gemacht, aber ACHTUNG: Sie war nichts für schwache Nerven.“ (Céline Hamberger, 1aSA)

„Stop-Motion-Animationsfilm“

„Ich besuchte den Kurs Stop-Motion-Animationsfilm. In diesem Kurs bildeten wir vier Gruppen und produzierten in jeder Gruppe mindestens einen Kurzfilm. Stop-Motion-Filme sind nicht einfach normale Filme. Bei dieser Art von Filmen arbeitet man mit Bildern. Unsere Gruppe hat mit Knetfiguren gearbeitet, deren Position immer wieder leicht verändert und danach jeweils ein Foto aufgenommen. Dieser Ablauf wiederholte sich immer wieder. Wir dachten alle zuerst, dass uns eine mühsame Arbeit erwartete, doch im Gegenteil: Die Stimmung war heiter, wir liessen unseren Fantasien freien Lauf. Wir standen ein bisschen unter Zeitdruck und mussten uns sputen, doch wurden wir alle rechtzeitig fertig. Der Kurs bereitete mir im Grossen und Ganzen sehr viel Freude.“ (Amandip Multani, 1aSA)



„Fliegen“

Wir besuchten in der Kurswoche den Kurs „Fliegen“. In diesem Kurs haben wir spannende Dinge gemacht, z. B. besuchten wir das Fliegermuseum. Wir hatten viel Theorie und Praxis zum Thema Fliegen. Ausserdem haben wir einen Bumerang gebaut und lernten ihn werfen. Wir waren mit vielen weiteren Knaben im Kurs, wie z. B. mit Sven und Fabio. Wir lernten viele neue Freunde kennen. Wir lernten, weshalb eine Rakete oder ein Ballon überhaupt fliegt. Wir mussten selbst Flieger falten und neue

Konstruktionen ausprobieren. Ich fand es schade, als die Woche zu Ende war.

(Sven Thomas und Marco Hoenke, 1bSA)

„Schülerzeitung“

Wir mussten eine Zeitung mit mindestens 24 Seiten schreiben und wir waren zwölf Personen. Allerdings war es anstrengender als gedacht, machte aber trotzdem Spass. Ich schrieb einen Bericht über die Projektwoche im Schulhaus Laubegg. Es dauerte drei Tage, dann war alles geschrieben und am Donnerstag zusammengesetzt. Die Zeitung wurde dicker als erwartet. 40 Seiten mit nur zwölf Schülern! Am Abschlussabend wurde die Zeitung erfolgreich verkauft. Für die Schüler kostete sie zwei, für die Erwachsenen vier Franken. Insgesamt verdienten wir in dieser Woche circa 500 Franken. Den Grossteil dieses Geldes erhält die Schule. Dieser Kurs war toll.

(Melis Cetin, 1aSA)

Wir haben auch noch ein paar Schüler über ihre Meinungen zu ihrem Kurs befragt und bekamen bis auf eine lauter positive Rückmeldungen.

Abschlussabend

Da wir in der Woche vor Pfingsten Kurswoche hatten, dauerte sie nur bis zum Donnerstag. Am Donnerstag hatten wir Abschlussabend. An diesem Abend musste jeder Kurs etwas aus seiner Woche vorstellen. Die einen Kurse verkauften etwas zu essen, die anderen zeigten Fotos von ihren Aktivitäten oder führten etwas vor. Wie zum Beispiel die Gruppe „Dance–Dance–Dance“, die am Abend ihren während der Woche gelernten Tanz vorzeigte. Im Anschluss war das Konzert der Gruppe „Musikworkshop.“ In dieser Gruppe waren alle sehr musikalisch und die Gruppe bildete eine Art Band. Viele Mädchen dieser Gruppe sangen in Gruppen oder zusammen Lieder, dabei sang jede mindestens zwei Lieder. Die Musiker waren bei jedem Lied auf der Bühne. Es klang sehr schön. Ich fand vor allem Hopes französisches Lied sehr schön. Um neun Uhr begannen wir dann mit Aufräumen und konnten um ungefähr halb zehn nach Hause gehen.

Im Grossen und Ganzen war es eine gelungene Kurswoche, die vielen Schülern gefallen hat. Ein grosses Kompliment an Herrn Seger und alle, die diese tolle Kurswoche organisiert und mitgestaltet haben!

(Bericht und Bilder: Melis Cetin und Sina Heider)

Bunter und grösserer Pausenplatz

Haben Sie's gemerkt? Das Areal ums Schulhaus Laubegg ist bunter und verspielter geworden: Farbenfrohe Holzscheiben, auf Stangen aufgeschichtet, stehen vor der Turnhalle zur Hündlerstrasse hin. Hunderte von Fähnchen schmücken das Verbindungsdach vom Schulhaus zum Mehrzweckgebäude. Fantasievolle Muster aus Plastikstreifen zieren die Ball-Abfanggitter und die bislang grauen Schulcontainer wurden zu Leinwänden für Ideen malfreudiger Schülerinnen und Schüler.



Noch mehr entdecken Sie, wenn Sie das Schulgelände betreten: Hinter dem Haus des Hauswartes führt auf dem bislang unbenutzten Gelände neu ein schlangenlinienförmiger Kiesweg an kleinen Hügeln vorbei zu abgerindeten Baumstämmen, die aufeinandergeschraubt als Klettergerüst dienen. Und den Weg zu den neuen Schulcontainern säumen aufrecht stehende Holzstangen, die oben im Spitz zusammenlaufen und bunt angemalt einen lustigen Farbstiftzaun abgeben.

Das alles und noch vieles mehr haben die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung und tatkräftiger Mithilfe aller Lehrpersonen sowie der Stadtgärtnerei während der Projektwoche vom 2. bis 6. Juni geschaffen. Alle haben hart gearbeitet und geschwitzt, um den bestehenden Pausenplatz zu verschönern und ihn mit dem neuerschlossenen Areal hinter dem Hauptgebäude um eine attraktive Spielfläche zu erweitern.



In das im Jahr 2002 mit 150 Kindern eröffnete Schulhaus gehen mittlerweile 230 Schülerinnen und Schüler. Der Schulraum musste letztes Jahr um vier Schulcontainerzimmer erweitert werden. Damit alle Klassen drei Mal pro Woche, wie es das Gesetz vorschreibt, turnen gehen können, haben einige Klassen ihren Sportunterricht morgens um 7.20 Uhr, andere über den Mittag oder als dritte Nachmittagslektion. Die stetig wachsende Kinderzahl hat aber nicht nur Auswirkungen auf den Innenraum sondern auch auf den Pausenplatz. Der laufenden Sparmassnahmen wegen konnte nicht mit einer städtischen Finanzierung einer Pausenplatzerweiterung gerechnet werden. Darum griffen Schulleiterin und Lehrpersonen zur Selbsthilfe. Die Kinder waren begeistert und das Resultat ist eindrücklich.

Unter Mithilfe einiger Mütter hielten verschiedene «Kinderreportergruppen» die Projektwoche in Bild und Text fest. Anbei ein kleiner Auszug, zusammengestellt von Noelle, Tina und Elena (Klassen 5/6a). Weiteres auf: <http://laubegg-win.educanet2.ch> unter: Fotogalerie, Projektwoche.

(Regina Speiser, Elternrat Laubegg)

Das Schulhaus wird verschönert

Das Schulhaus Laubegg wird in der Projektwoche verschönert! Die Schülerinnen und Schüler packen alle mit an. Sie weben zum Beispiel Plastikplanen in die Gitter. Sie erweitern auch den Schulhausplatz: Hinter dem Schulhaus wird für einen Weg ein Graben von den Kindern ausgehoben und dann mit Kies gefüllt. Aber einige Kinder finden, dass das Schulhaus nach der Verschönerungsaktion nicht schöner, sondern hässlicher wird. Aber den vergrösserten Schulhausplatz finden sie gut. (Koray / 6b)

Der Graben

Es ist sehr streng und braucht viel Kraft. Aus dem Graben wird ein Kiesweg, der zu einem Spielplatz führt. Es hat viele Würmer, die sich unter der Erde befinden. Es hat ein paar Gartenwerkzeuge, die gefährlich sind und man vorsichtig sein muss. Man muss auf die Schaufel hüpfen, dass man es schafft, die Schaufel in die Erde zu drücken. Die Kinder arbeiten fleissig, auch wenn es nicht immer Spass macht und viel Arbeit ist. Manchmal sind Steine dazwischen. Darum wird es strenger, um mit der Schaufel in die Erde zu drücken. Und es ist schwierig mit der Schubkarre zu steuern. (Sarah-Lea / 4e)

Blasen an den Händen

Beim Kiestransport hatte es einen riesigen Berg aus Kies. Die Kinder mussten den Kies in Eimer schaufeln. Dann wurden die Eimer in einer Kette weitergeben bis zum letzten Kind, das dann den Kies in den neu entstehenden Weg schütten musste. Die Sechstklässler hatten grosse Schubkarren und die Erst- bis Zweitklässler hatten kleine.

Die meisten Kinder hatten nicht viel zu tun: Sie mussten nur die Eimer weitergeben, wurde aber es manchmal wech-



Die Kinder fanden es ein bisschen anstrengend und wurden langsam müde. Alexia sagte, dass es sehr heiss war in der prallen Sonne. Die meisten Kinder waren schon sehr verschwitzt. Mir hat es Spass gemacht. (Adam / 5f)

Stämme abrinden und abschleifen



Zuerst haben wir die Stämme abgerindet, damit wir nachher die Stämme abschleifen können. Hätten wir nicht geschliffen, dann bekämen die Kinder Splitter beim Klettern auf den Baumstämmen. Die Bäume tragen den Namen «Robinie». Das geschliffene Holz der Robinie hat einen gelblichen Ton. Es war sehr viel Arbeit, aber es hat sich fast niemand verletzt und es hat sich gelohnt. Niels (4e)

Essen für die Knochenarbeiter

In der Projektwoche gibt es eine Verpflegungsgruppe. Diese produziert leckeres Essen für die Schüler, die draussen Knochenarbeit leisten. Heute besuchten wir von der Reportergruppe die Verpflegungsgruppe. Wir beobachteten, wie sie feine Gerichte zubereiten. Als wir in das Zimmer kamen, duftete es sehr fein. Es gab viele verschiedene Gerichte. Die Arbeit wird mit Sorgfalt,

Konzentration und mit sehr viel Gelächter gemacht. Die Schoggi-brot-Raupe z.B. ist sehr fein und das beliebteste Gericht von allen. Das Rezept finden Sie unter der Rubrik „Kulinarikum“.

Umfrage von Reporterin Aylin (6e):

- 1.** Findet ihr, dass durch die Projektwoche das Schulhaus schöner wird?
- 2.** Welcher Workshop gefällt dir am besten welcher am wenigsten?
- 3.** Geht ihr lieber normal in die Schule oder in die Projektwoche?

Antworten:

1. Ja, es sieht geschmückter aus.
 2. «Abrinden» am wenigsten, weil es streng ist und «i like to move it» am besten. (Juline / 6e)
 1. Nein nicht unbedingt. Ich finde die Plachen nicht so schön.
 2. «Mosaik» am besten und «Graben» am wenigsten, weil es sehr streng ist. (Sina S. / 6e)
 1. Ja, weil es sonst hässlich ist.
 2. «Verpflegung» am besten, weil wir es lieben zu kochen und «Holzringe» am wenigsten, weil es anstrengend ist zu schleifen. (Azra, Adea / 4e)
 1. Ja, weil wir dann auch sehr Spass haben und es dann bunter wird.
 2. Am wenigsten «Abrinden», weil wir schleifen müssen, am besten «I like to move it» und der Sporttag. (Silan / 4e)
- Einigkeit herrschte bei der Beantwortung der letzten Frage:
3. In die Projektwoche, weil es keine Hausaufgaben gibt.



Vandalen am Werk

Bereits im Vorfeld unserer Projektwoche wurden die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und die Nachbarn über die anstehenden Arbeiten rund ums Schulhaus Laubegg informiert. So kamen im Laufe der Woche viele neugierige Besucherinnen und Besucher vorbei, um Einblick in die verschiedenen Arbeiten zu bekommen. Zur Eröffnung des neu gestalteten Pausenplatzes am Freitagnachmittag, 6. Juni 14, war die Turnhalle fast zu klein, um alle Interessierten zu fassen. Stolz und mit guter Laune führten die Kinder ihre Gäste anschliessend auf dem neu gestalteten Schulareal umher und präsentierten ihre Werke. Dass diese Stimmung getrübt werden sollte, konnte zu diesem Zeitpunkt noch niemand wissen. Bereits am Sonntag, also zwei Tage später, wurde die traurige Entdeckung gemacht: Die 1.50m hohen Buntstifte aus Holz, welche während der Projektwoche bemalt und als Zaun vor dem Klein- Laubegg aufgestellt worden waren, lagen verstreut auf der Wiese unterhalb der Schule. Vandalen hatten sie böswillig aus der Erde gerissen und den Hang hinuntergeworfen.

Vandalismus scheint leider ein Phänomen unserer Zeit zu sein. Dass aber nicht einmal Halt vor dem Werk von Kindern gemacht wird, hinterlässt eine unglaubliche Enttäuschung! Wir überlegen nun, ob und wie wir den Zaun wieder aufbauen wollen. Trotz dieses Dämpfers glauben wir weiterhin an einen respekt- und rücksichtsvollen Umgang miteinander. Wir hoffen, dass wir diese Haltung unseren Schülerinnen und Schülern weitergeben können, auch wenn sie diesbezüglich offenbar nicht immer von Vorbildern umgeben sind.



vorher



nacher

(Bericht und Bilder: Lehrerschaft Schulhaus Laubegg)

HOTEL TÖSS

**Herzlich willkommen in unserem Hotel und Restaurant.
Wir sind 365 Tag für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.**

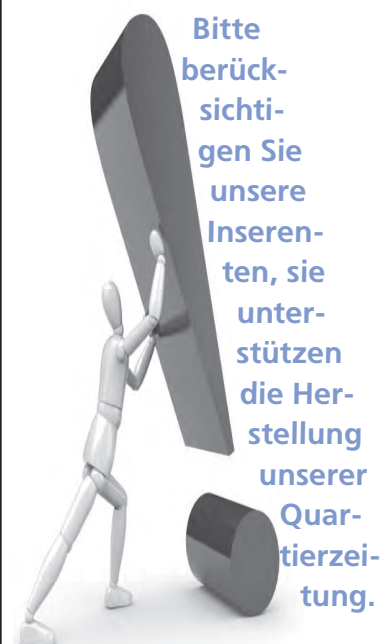
Wir bieten:

- Hotelzimmer mit gratis Parkplätzen
- Restaurant mit gutbürgerlicher Küche
- Heisse Stein-Angebot
- Mittagsmenu und saisonale Spezialitäten
- Fumoir
- Säle bis 500 Personen für diverse Anlässe
- 4 Kegelbahnen

Für Beratungen und Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Hotel Töss

Zürcherstrasse 106, CH-8406 Winterthur
Tel. +41 (0)52 202 53 21, Fax. +41 (0)52 202 85 49
E-Mail: info@hotel-toess.ch und ww.hotel-toess.ch

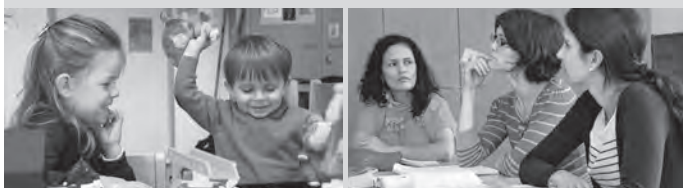


EBW Erwachsenen-Bildung Winterthur

Kursprogramm Herbst 2014 - jetzt online!

www.erwachsenenbildung.winterthur.ch

Zeughausstrasse 56 ■ 8402 Winterthur ■ 052 267 41 51



Neue Kurse

- schwierige Erziehungssituationen gelassen meistern
- Lösungsorientiertes Handeln im Erziehungsalltag
- Deutschkurse mit Kinderbetreuung: Einstieg, A1, A2, B1
NEU auch semi-intensive Kurse (2 x pro Woche)

Referate

- Vom Nein zum Ich - kleine Kinder zw. Trotz und Autonomie
- Mit Humor erziehen - dann wird's leichter
- Jugendlohn, die bessere Alternative zum Taschengeld?
- Risikoverhalten im Jugendalter

Stadt Winterthur



Hairstylistin
ALENKA

Ohne Voranmeldung

Hairstylistin Alenka

Zürcherstrasse 92

8406 Winterthur

T 052 202 14 88

info@hairstylistin-alenka.ch

www.hairstylistin-alenka.ch

Öffnungszeiten

Di 8-12 / 13.30-18.30

Mi 8-12 / 13.30-18.30

Do 8-12 / 13.30-18.30

Fr 8-12 / 13.30-18.30

Sa 7.30-15

Neu!

Ausserhalb der Öffnungszeiten Termin nach Vereinbarung.

Mit Schwung durch's Jahr!



VIVA
für Frauen
Fitness und Ernährung

**Ohne Diät und
mit einfachem Training
zum Wohlfühlgewicht**

**täglich
geöffnet
von
6.00-23.00
Uhr**

2x in Winterthur

Eulachstrasse 8

8408 Winterthur

Tel. 052 222 08 36

wuefflingen@vivafuerfrauen.ch

Stadthausstrasse 43

8400 Winterthur

Tel. 052 203 22 52

winterthur@vivafuerfrauen.ch

**Training nur unter Frauen und in angenehmer Atmosphäre.
Starten Sie jetzt und spüren Sie die erfrischende Wirkung von VIVA!**

www.vivafuerfrauen.ch

Ihr Elektriker

**altermatt
elektro ag**

Tössfeldstrasse 39 - 8406 Winterthur

Tel. 052 202 10 43

www.altermattelektro.ch

info@altermattelektro.ch



insertate@daetttau.ch

Verwandlungsrätzel

(Jeder Begriff unterscheidet sich vom vorherigen in einem Buchstaben)

1				4	
2					
3					
4	1				
5					
6					
7					
8				5	
9					
10				6	
11					
12				3	
13					
14					
15			2		
16					
17					

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

- 1 kleine Hautverletzung
- 2 Adliger im Mittelalter
- 3 Teil eines Käfigs
- 4 Zupfinstrument
- 5 nicht süß
- 6 ersuchen, höflich fragen
- 7 kleben, leimen
- 8 Arbeitsmantel
- 9 Durchschnittswert
- 10 Heilpflanze
- 11 den Stall reinigen
- 12 engl. Anrede: Herr
- 13 Wohnungspächter
- 14 Korsett
- 15 abermals, erneut
- 16 abwärts, hinunter
- 17 brav, ehrenwert





Humor im „Blättli“ - aus GURU's Witzarchiv



Der Weihnachtsmann, der Osterhase, ein lauter und ein leiser Schlagzeuger treffen sich zum 100-Meterlauf. Alle starten gleichzeitig. Wer kommt zuerst ins Ziel? Der laute Schlagzeuger! (die anderen gibt's gar nicht!)

Warum stehen Musiker immer um sechs Uhr auf? Weil die Läden um halb Sieben schliessen

Warum sitzen Musiker immer vorne im Flugzeug? Weil beim Absturz der Getränkewagen noch einmal vorbei kommt!

Der Wirt des Musiklokals fragt den Orchesterleiter: "Wo ist denn euer Zitherspieler?" "Der sitzt im Kühlschrank und bringt sich in Form!"

Ober: „Wie ist der Weisswein, mein Herr?“ Gast: „Tja, mit ein wenig Oel und Salat wäre er ganz nett!“

Effizient Führen heisst, die Mitarbeiter so schnell über den Tisch zu ziehen, dass sie die dabei entstehende Reibungshitze als Nestwärme empfinden.

Und bitte nicht vergessen: auch im Osten trägt man Westen

Ein Jazztrompeter hatte häufig Kopfwie und ging zum Arzt. Dieser untersuchte ihn und sagte: „Nichts schlimmes, aber eine aufwendige Sache! Ich muss ihr Gehirn ausbauen und revidieren. In einer Woche können sie ihr Gehirn wieder abholen.“ Woche um Woche verging, das revidierte Gehirn lag abholbereit beim Arzt, doch der Trompeter kam nicht vorbei. Nach 3 Monaten traf der Arzt zufällig seinen Patienten in der Stadt. „Sie sollten doch schon längst ihr Gehirn bei mir abholen!“ Darauf der Jazztrompeter: „Jaja, ich weiss. Aber ich brauche es jetzt nicht mehr, ich spiele jetzt Banjo“.

Was ist der Unterschied zwischen einem Musikkritiker und einem Eunuchen? Da gibt's keinen. Beide wissen genau, wie man es machen muss, können's aber nicht..

Was ist ein Musiker ohne Freundin? Obdachlos!

Welche Lagen gibt es auf der Posaune? Die düstere Lage, die normale Lage und die verzweifelte Lage.

Was ist der Unterschied zwischen Sängerinnen und Terroristen? Mit Terroristen kann man verhandeln.

Warum spielst du eigentlich Klavier und nicht Geige?" "Versuch mal, ein Bier auf die Geige zu stellen!"

Ein Saxophonist übt jeden Tag 8 Stunden. Sein Kollege: "Wie schaffst Du das bloss?" "Man muss eben wissen, was man will." "Und, was willst Du denn?" fragt der Kumpel. "Die Wohnung nebenan".

Kommt ein Trompeter ins Musikgeschäft und sagt: „Ich hätte gerne einen Dämpfer für meine Trompete“. Sagt der Verkäufer: „Okay, ist ein fairer Tausch“.

	
CHRISTIAN DUNKEL	IMMOBILIEN-DIENSTLEISTUNGEN
..erhellende Immobilien-Kompetenz:	Christian Dunkel
Beratung Verwaltung Vermittlung	8309 Nürensdorf Rebweg 14 Telefon 052 345 25 45 Fax 052 345 25 57 Mobil 079 201 80 07 cd@dunkel-immobilien.ch www.dunkel-immobilien.ch



Meine Lieblingsrezepte...

Rezepte aus der Projektwoche

Rezept für den Brotteig:

1 kg Mehl / Ruchmehl

1 Würfel Hefe

2 Teelöffel Salz (nicht gehäuft)

6 dl lauwarmes Wasser

Alles mischen und kneten

(weiter gegenüber -->)

Schoggibrot-Raupe:

Nehmt wenig Teig und 1 Schoggitäfeli

Umschliesst die Schoggi vorsichtig

Legt das Brötli mit dem Verschluss nach unten auf ein Blech

Schliesst die nächsten an, so dass eine Raupe entsteht

Gestaltet einen Kopf und fügt ihn als letzte Kugel an die Raupe

Backt das Ganze 30 Minuten bei 180-200 Grad in der Mitte des Ofen

„En Guäte!“ Sena (6b), Santhiya (5f)

Susannas Tennessee-Brombeer-Auflauf

Zutaten:

2-3 Tassen frisch gepflückte Brombeeren
(oder tiefgekühlt)

1 ½ Tassen Zucker

1 Tasse Vollmilch

1 Tasse Vollkornmehl

1 ½ Teelöffel Backpulver

½ Teelöffel Salz

½ Tasse frische Butter

Frische Sahne zum Servieren

Zubereitung:

Die Butter in eine eckige Auflaufform geben und in den Ofen stellen, während der Backofen auf 175 Grad aufheizt. Sobald die Butter geschmolzen ist, die Auflaufform aus dem Ofen holen. Brombeeren auf die geschmolzene Butter verteilen und mit einer halben Tasse Zucker bestreuen.

In einer Rührschüssel den restlichen Zucker, das Mehl, Backpulver und Salz gut verrühren. Milch dazu geben und weiter rühren, bis ein glatter Teig entsteht. Den Teig über die Brombeeren giessen, aber nicht mehr umrühren. Einige Brombeeren und die Butter steigen eventuell nach oben. 45 bis 50 Minuten bei 175 Grad backen, bis der Teig goldbraun ist.

In grosszügigen Portionen und mit frischer Sahne servieren!

TRAUMWAGEN JETZT BEI UNS!



Garage H. Bühlmann AG
Steigstrasse 8 | 8406 Winterthur
Tel. 052 260 07 60 | www.buehlmann.ch

BÜHLMANN
GARAGE






Teppich Verlege Service

Robert Ivan
076 377 55 99

Neubuchstrasse 27
8406 Winterthur
Tel./Fax 052 203 48 54
rivan@sunrise.ch

Ausmassen - Heimberatung - Verkauf

Teppich | Novilon | Parkett | Laminat



Royal Rangers Aufla „Uf und devo“

Unter dem Thema „Uf und devo“ verbrachten wir gemeinsam mit acht weiteren Royal Rangers-Stammposten aus der Ostschweiz ein tolles Auffahrtslager in Bazenheid. Passend zum Thema hatten wir Besuch von Simon Tanner, dem Leiter der Helimission, der uns sogar mit einem richtigen Helikopter besuchen kam. Immer wieder konnten wir auch die coole Drohne eines Leiters bestaunen, der damit das Lagergeschehen von oben festhielt. Eine unerwartete Bereicherung waren auch die gegen hundert Luftballone, die in diesen Tagen an unserem Camp vorbeischwebten.



Zu den vielen Höhepunkten gehörte auch das schwimmende Lagerfeuer auf der Thur und unsere coole Band, die mit uns fätzige Loblieder sangen und uns animierte, dazu Bewegungen zu machen, da kamen sogar Zumba-gewohnte Leute ins Schwitzen... Es ist einfach cool, mit so vielen jungen Menschen zusammen zu sein, die ihrer Freude aneinander und an Gott Ausdruck geben.



Das Schnitzen entwickelte sich in diesem Camp zu einem richtigen Trendsport und neben dem beliebten Spiel „Pflöcklen“ wurde auch gerne Rugby gespielt. In den Workshops konnte man unter anderem selber eine Essigrakete bauen, einen Flieger aus Styropor basteln oder sein Wissen in einem Fliegerbingo testen. Auch ein Geländespiel und ein Spielturnier, bei dem sich Gross und Klein gegen einander messen konnten, fehlten selbstverständlich nicht.

Weil unserer Stammposten Winterthur wächst und grösser wird, mussten wir uns bezüglich der Küche etwas Neues überlegen, damit die vielen hungrigen Bäuche schneller gestillt werden



können. Darum haben wir in diesem Lager das erste Mal zwei Küchen mit je separaten Esszelten aufgestellt, die aber nahe beieinander lagen und daher der Kontakt zwischen den Küchen und den Teilnehmern immer noch da war. Das Essen war wie immer fabelhaft, und durch den grossen Einsatz von Vinzenz und Japhet Stutz haben wir jetzt zwei super selbstgebaute Luxus-Küchenkombinationen.

Das Wetter zeigte sich trotz zweifelhafter Prognosen von der sonnigen Seite (nur am Freitag regnete es ein wenig), so dass alles wieder trocken versorgt werden konnte. Wir sind dankbar, dass ausser ein paar kleinen Blessuren keine Unfälle passiert sind. Dies ist bei einer Teilnehmerzahl von über 320 Personen nicht selbstverständlich. Obwohl ein solches Lager immer mit sehr viel Aufwand verbunden ist, ist es für uns als Leiter immer eine grosse Freude, Zeit mit den Kindern zu verbringen und immer wieder neue Abenteuer zu erleben. Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Lager, wenn wir alte wie auch neue Gesichter wieder sehen und gemeinsam Zeiten am Lagerfeuer verbringen können.

(Bericht und Bilder: David Gut und Ueli Stutz)



Alli Buebe und Meitli
vo 5 bis 15 Jahr sind bi euis
herzlich willkomme!
Chunsch au?

D' Jugendarbet im Dättnau

Füüre, Gländspiel, Choche, Camping, Weekends,
Natur, 1. Hilfe, Baschtle, Gschichte, Singe,
Fründe gwünne und no vieles me ...!

Träffs am:
6.9. / 20.9. / 25.10. / 8.11. / 22.11.

Träffduur: normalerwiis vom Zwei bis am Foifi

Träffpunkt: Freiziitalag Dättnau

Kontakt / Info
Ueli Stutz
Dättnauerstr. 110
Tel. 052/203'68'93




MM Müller
der-metallbauer.ch

Metallbau
Verglasungen
Brandschutztüren
Restaurierungen
Reparaturen
Stahlbau

Achim Müller
Steigstrasse 4, 8406 Winterthur
Telefon 052 203 88 56
Telefax 052 203 70 32
mueller@der-metallbauer.ch
www.der-metallbauer.ch

Adventsfenster

Auch dieses Jahr benötigen und freuen wir uns auf Ihre Unterstützung....

Ende Oktober erhalten Sie einen Flyer, in dem wir „Sie“ suchen, die Sie ein Fenster dekorieren und wenn Sie möchten, für eine gewisse Zeit die Türen öffnen an „Ihrem“ Tag, um Kontakte zu pflegen oder neue Bekanntschaften zu machen.

Wir bedanken uns schon heute bei den 24 Initiativen Dättnauerinnen und Dättnauern, die uns helfen, diese vorweihnachtliche Tradition weiter zu erhalten. Ohne Ihre Mithilfe müssten wir leider auch auf die Adventsfenster verzichten.

Anmeldungen bitte an Susanne Heider, Tel. 052 203 50 69

s.heider@hispeed.ch

Lösung von Seite 14

R	I	T	Z	E	R
R	I	T	T	E	R
G	I	T	T	E	R
Z	I	T	T	E	R
B	I	T	T	E	R
B	I	T	T	E	N
K	I	T	T	E	N
K	I	T	T	E	L
M	I	T	T	E	L
M	I	S	T	E	L
M	I	S	T	E	N
M	I	S	T	E	R
M	I	E	T	E	R
M	I	E	D	E	R
W	I	E	D	E	R
N	I	E	D	E	R
B	I	E	D	E	R



Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 17 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Herren auch nach
Feierabend

Paola Serpa
Dättnauerstr 93a
8406 Winterthur
Tel. 052 202 85 85

Spezielle Dienstleistungen: Aufsteckfrisuren
Montag bis Donnerstag haben AHV Rentnerinnen
bei Waschen/Legen 10% Rabatt.



**Trost
Maurerarbeiten
Umbauten**

Inhaber: **M. Stieger** Dammwiesenstrasse 9
8406 Winterthur
E-Mail stiegerm@hispeed.ch
Fax 052 534 71 75
Natel **079 336 52 69**

Donato Stanco
Kundengipser & Gipserberater

Dättnauerstr. 28 B, 8406 Winterthur
Tel 052 203 23 85 F 052 203 23 86

stanco.kundengipser@gmail.com



**Fusspflegepraxis
Lamprecht**

Carmen Lamprecht
Podologin / Dipl. Pflegefachfrau HF

Haus zum Zitronenbaum
Untertor 1 | 1. Stock
8400 Winterthur

Tel. 079 474 20 82

Spielgruppe (1 Gruppe für 1 Tag, morgens) im Dättnu

Leitung: Barbara Perez und Gabriella Rechberger
Montag 8.45 - 11.15 Uhr

(Ihr Kind kann auch an beiden Tagen Montag und Mittwoch morgens angemeldet werden.)

Spielgruppe (1 Gruppe für 1 Tag, morgens) im Dättnu

Leitung: Silvana De Fabrizio
Donnerstag 8.45 - 11.45 Uhr

Spielgruppe (1 Gruppe für 2 Tage, morgens) in Steig

Leitung: Barbara Perez und Fatmire Ismajli
Dienstag und Donnerstag 8.45 - 11.15 Uhr

Spielgruppe (1 Gruppe für 2 Tage, morgens) in Steig

Leitung: Silvana de Fabrizio und Ursula Gähler
Montag und Mittwoch Morgen
8.45 - 11.15 Uhr

Auskunft und Anmeldung der Indoor-Gruppen:
Barbara Perez, Telefon 052 203 79 55

Waldspielgruppe (1 Gruppe für 1 Tag, morgens)

Leitung: Jasmin Gräub und Martina Schmidberger
Donnerstag 8.30 - 11.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung der Outdoor-Gruppe:
Jasmin Gräub, Telefon 052 243 15 06

Chrabelgruppe

Jeden 2. und 4. Montag im Monat
von 14.30 - 17.00 Uhr

Auskunft: Annemieke van der Goot
Tel. 079 728 18 71

!BITTE BEACHTEN SIE DEN AUFRUF AUF DER LETZEN SEITE!

Sport- und Freizeitkurse in der Turnhalle

KiTu - Kinderturnen

Für Kindregartenkinder

Leitung: Mireille Dobler
Donnerstag 15.55 - 16.40 Uhr

Anmeldung: Mireille Dobler, Telefon 052 315 16 05

Kosten pro Sem.: Fr. 70.--

Fit ü60 - Für Männer und Frauen

Leitung: Monika
Donnerstag 18.00 - 19.00 Uhr

Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80

Kosten pro Jahr: Fr. 290.-- QV-Mitglieder
Fr. 330.-- für Nichtmitglieder

Zumba Fitness®

Leitung: Marcia
Dienstag 20.40 - 21.40 Uhr

Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80

Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Fit and Tone

Leitung: Vreni
Mittwoch 18.00 - 19.00 Uhr

Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80

Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Sport und Fitness für Männer

Leitung: Martin
Montag 20.10 - 22.00 Uhr

Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80

Kosten pro Jahr: Fr. 150.-- QV-Mitglieder
Fr. 200.-- für Nichtmitglieder

BodyForming BBP

Leitung: Vreni
Donnerstag 19.20 - 20.20 Uhr

Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80

Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Jazz-Tanzgruppe Boys & Girls

Leitung: Andrea
Mittwoch 15.30 - 16.30 Uhr (Unterstufe 1)
Mittwoch 16.30 - 17.30 Uhr (Unterstufe 2)
Mittwoch 17.30 - 18.30 Uhr (Mittelstufe)
Mittwoch 18.30 - 19.30 Uhr (Oberstufe)
Mittwoch 19.30 - 20.30 Uhr (junge Erw.)
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 290.-- für QV-Mitglieder/Schüler
Fr. 330.-- für Nichtmitglieder/Schüler

Pilates

Leitung: Petra
Montag 19.00 - 20.00 Uhr
und 20.10 - 21.10 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Pilates

Leitung: Petra
Freitag 07.45 - 08.45 Uhr
und 09.00 - 10.00 Uhr (Starter)
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Zumba® - Sentoning

Leitung: Pricilla
Donnerstag 20.10 - 21.10 Uhr
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV-Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Rückenfit

Leitung: Vakant
Wird momentan nicht durchgeführt
Anmeldung: Sandra Streicher, Telefon 078 725 09 80
Kosten pro Jahr: Fr. 390.-- für QV Mitglieder
Fr. 440.-- für Nichtmitglieder

Einstieg bei allen Sportkursen jederzeit möglich.

Quilt-Treff

Jeweils von 14.30 - 16.00 Uhr
Daten: 04.02., 04.03., 08.04., 06.05., 03.06., 01.07., 02.09.,
07.10., 04.11. und 02.12.2013
Auskunft bei Frau S. Garcia, Telefon 052 202 21 96

Mütter- und Väterberatung

Daten: jeden 4. Dienstag des Monats von 14.30 - 16.00 Uhr
Auskunft: Frau Brigitta Bucher, Telefon 052 266 90 63

Treffpunkt 60 plus - Mittagstisch Dättnau

10.09., 08.10., 12.11. und 10.12.2014.
Es ist möglich, sich für alle Daten angemeldet zu halten und
sich jeweils bei Verhinderung abzumelden. An-/Abmeldungen an
die untenstehende Telefonnummer sind bis jeweils am Freitag-
vormittag der Vorwoche an Heidi Frohofer Ehrsam, Ortsvertre-
tung Pro Senectute, Telefon 052 202 30 52 erforderlich.

mattenbach
das medienhaus
vorstufe
druck
logistik
verlag
it-service

www.mattenbach.ch, Tel. 052 234 52 52

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Beratungs- und Sozialdienste der ref. Kirchgemeinde

Stationsstr. 3a, Tel. 052 203 73 65

Sozial- und Beratungsdienst St. Josef-Töss

Nägelseestr. 46, Tel. 052 203 09 77

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentrum

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis

Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand/Telefonische-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 212 80 60

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

Alter und Pflege

Spitex Stadt Winterthur, Zentrum Töss

Schlossalstr. 15, 8406 Winterthur

Spitex Zentrum Töss: Tel. 052 267 29 86

E-Mail: spitex.toess@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte: Spitex Stadt Winterthur,

Tel. 052 267 56 25, E-Mail: spitex@win.ch

Internet: www.soziales.winterthur.ch

TaSpex

Ackeretstr. 13

Tageswohnung Tel. 052 222 71 01, Spitex Tel. 052 222 71 02

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

kjz Winterthur, Jugend- und Familienberatung, Alimentenberatung

St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

Kinderbetreuung Information

Te. 052 267 59 14

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

St. Gallerstr. 42, Tel. 052 266 90 90

Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt

Neustadtgasse 17,

Di und Do 16.30 bis 19.00 Uhr ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

VERANSTALTUNGSKALENDER Veranstaltungskalender



WER ÜBERNIMMT DIE CHRABELGRUPPE IM DÄTTNAU?

Da meine beiden Kinder aus dem „Chrabelalter“ sind, suche ich eine Nachfolgerin, welche die Leitung der Chrabelgruppe übernehmen möchte.

Die Treffen finden jeweils jeden 2. +4. Montag im Monat, zwischen 14.30-17.00h, statt (ausgenommen Schulferien).

Hast Du Interesse, dann melde Dich direkt bei mir, damit ich Dir weitere Info's geben kann.

Kontakt: Annemieke van der Goot
Natel: 079 / 728 18 71

2014

Sept. 14. Gottesdienst
28. Abstimmung **2014**

Okt. -- **2014**

Nov. 30. Abstimmung **2014**

Dez. 06. Samichlaus
21. Kurrendesingen und Brunch

2014

2014

Sind Sie schon Mitglied des QVDS?



Werden Sie Mitglied im Quartierverein und unterstützen auch Sie unsere gemeinsamen Anliegen - denn nur zusammen sind wir stark!

Name

Vorname

Geburtsdatum

Strasse

PLZ/Ort

E-Mail

Telefon

Datum Unterschrift

Aktivmitglied (Quartierbewohner) Passivmitglied (Abo EUSES Blättli)

Schicken Sie den Antrag an unsere Präsidentin
Susanne Heider, Hündlerstrasse 105, 8406 Winterthur

Mit dem Senden dieser Beitritterklärung verpflichte ich mich, den Mitgliederbeitrag von Fr. 30.-- jährlich zu begleichen.

Eine neue Küche ist Vertrauenssache



www.elibag.ch

- ▣ Individuelle Planung nach Mass, professionelle Beratung durch Fachpersonal
- ▣ CH-Geräte mit CH-Garantie, bewährter Umbauservice mit Preisgarantie
- ▣ Keine Mogelpackung «Laufmeter zum Europreis», keine Provisionsverkäufer
- ▣ Sorgfältige Ausführung durch 50-köpfiges Team mit 6 Lehrlingen
- ▣ Zuverlässige, schnelle Kundenbetreuung auch nach dem Kauf

ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch